



Pressemitteilung

Postfach 50 12 27 • 70342 Stuttgart

pr@wilhelma.de

Tel.: 0711 / 54 02 - 137 oder -276

Nr. 45b/2019 vom 06.11.2019

Bauarbeiten in der Wilhelma

Eine Ära geht zu Ende: Jungtieraufzuchthaus wurde abgerissen

Damit Neues entstehen kann, muss Altes weichen: Nach über 37 Jahren ist nun das sogenannte Jungtieraufzuchthaus (JAZ) in der Wilhelma in Stuttgart Geschichte. An seiner Stelle werden in den kommenden Jahren neue Anlagen für südamerikanische Krallenaffen und australische Beuteltiere entstehen.

Das Jungtieraufzuchthaus war das erste Bauprojekt im Zoologisch-Botanischen Garten, welches die Freunde und Förderer der Wilhelma im Jahr 1982 mit einer großzügigen Spende von umgerechnet 500.000 Euro ermöglichten. Es war von Anfang an vor allem für den Nachwuchs von Menschenaffen vorgesehen, die nicht von ihren Müttern großgezogen wurden. Bis 2013 beherbergte es einen Kindergarten für Gorilla-Jungtiere, die in europäischen Zoos geboren wurden und aus unterschiedlichsten Gründen von Hand aufgezogen werden mussten. Damit war es über Jahrzehnte hinweg ein Besuchermagnet in der Wilhelma.

Nach dem Neubau des Menschenaffenhauses im oberen Park und der dort eingerichteten Jungtieraufzuchtstation beherbergte das JAZ vor allem noch südamerikanische Tiere wie Krallenaffen. Nach eingehender baulicher Prüfung wurde jedoch entschieden, das Haus aus Sicherheitsgründen komplett zu schließen und letztendlich abzureißen. Vorübergehend wird die nun frei gewordene Stelle als Baustelleneinrichtungsfläche für das neue Australienhaus genutzt. Sobald dieses fertig gestellt ist, kann hier ein Haus für Krallenaffen und eine Außenanlage für Beuteltiere entstehen.

Bild 1: Bis 2013 wurden im Jungtieraufzuchthaus Gorilla-Jungtiere mit der Flasche großgezogen. **Archivfoto von 2005: Wilhelma Stuttgart**

Bild 2: Auch Tierpflegerin Beatrix Jarczewski, die heute Leiterin des Affenreviers ist, kümmerte sich damals um die Jungtiere. **Archivfoto von 2005: Wilhelma Stuttgart**